

ZWISCHEN KUNST UND KULINARIK

UNTERWEGS IN DER FRÄNKISCHEN TOSKANA

ÜBERSICHT

Anschrift Startpunkt:	Bushaltestelle „Tiefenellern, Litzendorf“ 96123 Litzendorf
Dauer	Tagestour
Kinderwagen geeignet	Ja
Barrierefrei	Nein
Mit ÖPNV erreichbar	Ja



STATIONEN

- 1 Jungfernhöhle
- 2 Eulenstein
- 3 Kunst- und Skulpturenweg
- 4 Schloss Seehof

EINE HÖHLE VOLLER RÄTSEL

Startpunkt: Deine Tagestour beginnt an der Bushaltestelle in Tiefenellern. Vom Bamberger Bahnhof aus kannst du bequem die VGN-Freizeitlinie 970 nehmen. Der Bus fährt in der Ludwigstraße an der Haltestelle Bahnhof/Post ab.

Was geschah im Wald von Tiefenellern?

Durch die Dorfstraßen von Tiefenellern machst du dich auf zur **Jungfernhöhle** 1. Am besten, du orientierst dich an der [GPX-Beschreibung dieser Heimatreise](#) (einfach QR-Code scannen), denn der Weg führt durch den Wald. Die Karsthöhle liegt fast unscheinbar zwischen den Bäumen. In den 1950er Jahren wurde das Erdreich der Höhle ausgegraben. Bandkeramik aus der Jungsteinzeit und Skeletteile von 40 Personen – vorwiegend von Frauen, Kindern und Jugendlichen – traten dabei zum Vorschein. 2008 und 2009 wurde dann erneut gegraben und nach Fundstücken gesucht. Archäologen vermuten, dass die Höhle in verschiedenen Epochen als Kult- und Opferstätte genutzt wurde. Da das Erdmaterial allerdings noch nicht vollständig untersucht wurde, behält die Jungfernhöhle noch einige Geheimnisse für sich.



FERNSICHT ÜBER DAS ELLERTAL

Beliebter Aussichtspunkt

Von der Jungfernhöhle ist es nur ein Katzensprung bis zum **Aussichtsfelsen Eulenstein** 2, der über dem Ellertal thront. Von dort genießt du den Weitblick in Richtung Bamberg und den Steigerwald. Beliebt ist der Fels auch bei Kletterern. Nimm Platz und lass die Umgebung auf dich wirken.

ZWISCHEN KUNST UND KULINARIK

UNTERWEGS IN DER FRÄNKISCHEN TOSKANA

SCHON GEWUSST?

Bei dieser Heimatreise bist du unterwegs in der **Fränkischen Toskana** – unter dieser Bezeichnung arbeiten die drei Gemeinden Litzendorf, Memmelsdorf und Strullendorf touristisch zusammen. Der Titel geht zurück auf den Bamberger Mundartdichter Dr. Gerhard C. Krischker. In seinem Buch „Die Fränkische Toskana“ vergleicht er die sanfte Hügellandschaft und das kulturelle Angebot rund um Litzendorf mit der italienischen Toskana.



GASTRO-TIPP:

Sollte dich auf dem Weg der Hunger überkommen, kannst du in der **Brauerei Hönig** in Tiefenellern oder in der **Brauerei Hölzlein** in Lohndorf einkehren. Natürlich solltest du dir das selbst gebraute Bier zur gutbürgerlichen, fränkischen Kost nicht entgehen lassen!



TOP-FOTO-LOCATION:

Dieser jubelnde Mann bleibt garantiert nicht unbeachtet. Schieße zur Erinnerung ein Selfie mit dem „**Sieger**“. Die Skulptur des Berliner Künstlers Harald Müller steht zwischen Tiefenellern und Lohndorf.



ENTDECKE KUNST INMITTEN DER NATUR

Skulpturen am Wegesrand

Zu Fuß geht es für dich weiter von Tiefenellern bis Memmelsdorf – und zwar auf den **Kunst- und Skulpturenwegen 3** der Fränkischen Toskana. Vier verschiedene Pfade, teils als Rundwege konzipiert, führen durch die Dörfer und die Natur ringsherum. Am Wegesrand entdeckst du Skulpturen lokaler und internationaler Künstler. Die Werke inspirieren und regen zum Nachdenken an.

DER BESTE WEG:

Von Tiefenellern aus wanderst du entlang der „Fränkischen Straße der Skulpturen“, die sich mit dem Ellertalweg deckt. Hinter Lohndorf kommst du an der Skulptur „Der Ammonit“ vorbei. Von dort folgst du dem Weg „Flur und Kunst“ bis nach Pödeldorf. Im Anschluss bringt dich der Pfad „Figur im Focus“ zu Schloss Seehof in Memmelsdorf. Die Strecke ist rund 13 Kilometer lang.



HEIMAT-INSIDER:

Naschpause! Zur besten Pflückzeit, also insbesondere im Juni, legst du am besten am **Erdbeerfeld von Familie Schuster** in Pödeldorf einen Zwischenstopp ein. Lecker, diese süßen Früchte!

ZWISCHEN KUNST UND KULINARIK

UNTERWEGS IN DER FRÄNKISCHEN TOSKANA



WO DIE FÜRSTBISCHÖFE DEN SOMMER GENOSSEN

Märchenhaftes Schloss

In Memmelsdorf angekommen, solltest du dir unbedingt **Schloss Seehof** ⁴ ansehen. Die neun Prunkräume erkundest du bei einer Führung. Flaniere im Anschluss unbedingt durch den weitläufigen Garten, zu dem auch eine Orangerie gehört. Schloss Seehof war die Sommerresidenz der Fürstbischöfe von Bamberg. Im Zuge der Säkularisierung gingen leider viele Kunstwerke aus dem Schloss, darunter auch viele Skulpturen aus dem Garten, verloren. Das Gebäude wurde in den vergangenen Jahrzehnten umfangreich saniert. Ein Highlight sind die Wasserspiele im Garten, die du zu jeder vollen Stunde bewundern kannst. Und wenn du magst, gönnst du dir Kaffee und Kuchen im Café-Restaurant des Schlosses.

SCHON GEWUSST ...

Das Bamberger Land weist die **höchste Brauereidichte** weltweit auf. Zahlreiche kleine, jahrhundertealte Privatbrauereien pflegen diese Tradition. Nutze die Gelegenheit und teste auf deiner Heimatreise die verschiedensten Biersorten. Von Herbst bis zum Frühjahr ist übrigens Bockbierzeit – also die Zeit des alkoholreicheren Starkbiers. Viele Brauereien laden zum Fest, wenn das erste Fass der Saison angestochen wird.



GASTRO-TIPP:

Lass dich zum Abschluss deiner Heimatreise in der **Brauereigaststätte Drei Kronen** kulinarisch verwöhnen. Ob Schäufele, Karpfen oder Kalbsbraten: Die fränkische Küche ist hier zu Hause. Und dazu gehört – natürlich – ein Bier aus der eigenen Brauerei.



DER BESTE WEG:

Von Memmelsdorf aus bringt dich die VGN-Linie 907 (ab Bushaltestelle Rathaus oder Schloss Seehof) zurück nach Bamberg.

Fotos: © Kopfwerk, V. Ehnes, Fränkische Schweiz / Florian Trykowski (2), Meike Klein, TZ Fränkische Schweiz / Florian Trykowski - CC BY SA, Landratsamt Bamberg, Nicole Funke, Franken Tourismus / Andreas Hub